



Nächste Gottesdienste:

07.01.2023 Gottesdienst 18.15 Uhr Kleine Kirche

14.01.2023 Gottesdienst 18.15 Uhr Kleine Kirche

Gottesdienstablauf:

Eröffnung	429	Stern über Bethlehem
Kyrie	55	
Gloria	424	Menschen, die ihr wart verloren
Lesung	Num 6, 22-27	
Zwischengesang	448	In deine Hände
Lesung	Gal 4, 4-7	
Halleluja	229	Alleluja
Halleluja	426, 3	Nun sei uns willkommen
Halleluja	229	Alleluja
Evangelium	Lk 2, 16-21	
Predigt		
n. d. Predigt		
Fürbitten		
Gabenbereitung	409	Die Sterne sind verschwunden
Sanctus	278	Heilig
	302	Wir preisen deinen Tod
Vater unser	gesprochen	
Friedensgruß	417, 3	In tiefer Nacht trifft uns die Kunde
Kommunion		
Danksagung	427	O du fröhliche
Schlusslied	428	Seht ihr unseren Stern dort stehen
Segen		

429

1. Stern ü - ber Bethle-hem zeig uns den Weg,
führ uns zur Krip-pe hin, zeig wo sie steht,
leuch-te du uns vo-ran bis wir dort sind,
Stern ü - ber Bethle-hem führ uns zum Kind!

2. Stern über Bethlehem, nun bleibst du steh'n und läßt uns alle das Wunder hier seh'n, das da geschehen, was niemand gedacht, Stern über Bethlehem, in dieser Nacht.

3. Stern über Bethlehem, wir sind am Ziel, denn dieser arme Stall birgt doch so viel! Du hast uns hergeführt, wir danken dir. Stern über Bethlehem, wir bleiben hier!

4. Stern über Bethlehem, kehren wir zurück, steht noch dein heller Schein in unserm Blick, und was uns froh gemacht, teilen wir aus, Stern über Bethlehem, schein auch zu Haus.

Melodie und Text: Alfred Hans Zoller

55

Ky - ri - e Ky - ri - e e - le - i - son.
Ky - ri - e Ky - ri - e e - le - i - son.
Ky - ri - e Ky - ri - e e - le - i - son.
mündlich überliefert

424

1. Men - schen, die ihr wart ver - lo - ren,
Euch ist Got - tes Sohn ge - bo - ren,
le - bet auf, er - freu - et euch! Laßt uns
und er ward den Men - schen gleich.
vor ihm nie - der - fal - len, ihm soll un - ser
Lob er - schal - len: „Eh - re sei Gott!
Eh - re sei Gott! Eh - re sei Gott in der Hö - he!“

2. Welche Wunder, reich an Segen, / stellt uns dies Geheimnis dar! / Seht, der kann sich selbst nicht regen, / durch den alles ist und war. / Laßt uns vor ihm niederfallen ...

448

In deine Hände

Lass über uns dein Angesicht leuchten

T: Huub Oosterhuis
M: Thilo Zwartscholten

V/A:

Lass ü-ber uns dein An - ge-sicht leuch - ten.

In dei-ne Hän - de emp - fehl ich den Geist.

1. Der mich ge - zo - gen aus dem Schoß,
2. Der mich be - schuht hat und um - klei - det,
3. Der, un - ge - sehn, mich zieht zu sich,

(*) mich ge - ru - fen und be - fä - higt,
da - mit ich ge - hen kann und nicht er - lie - ge,
Dir werd' ich un - ge - sehn ver - trau - en,

(*) dass ich le - ben kann oh - ne Angst,
dass ich ge - lan - ge, wo Du bist,
so war noch nie ein Gott für uns,

(*) dass ich le - ben kann oh - ne Angst,
dass ich ge - lan - ge da - hin, wo Du bist.
so war noch nie ein Gott für uns.

229

M: Wolfgang Amadeus Mozart

Al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, a - le - lu - ja, al - le - lu - ja.

Al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - ju - ja.

Al - le - lu - ja, al - le - lu - ja.

229

M: Wolfgang Amadeus Mozart

Al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, a - le - lu - ja, al - le - lu - ja.

Al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - ju - ja.

Al - le - lu - ja, al - le - lu - ja.

426, 3

Nun sei uns willkommen

T: Mittelalterliches Weihnachtslied
Ü: Annette Joerges, Kees Kok

1. Nun sei uns will - kom - men, Je - sus, lie - ber

Herr, Du kommst weit aus der Hö - he, Du

kommst von fern. Nun sei uns will - kom - men

vondem ho - hen Him - mel her, hier in die - sem

Erd - reich warst Du ge - sehn nie mehr,

1.-3. Ky - ri - e - leis. 4. Ky - ri - e - leis.

2. Christe Kyrieleison, stimmt mit Freuden ein, damit auch unsre Weisen erklingen frei. Jesus ist geboren in der heiligen Weihnacht von der Jungfrau reine, die muss sein hochgeacht', Kyrieleis.

3. Hirten auf dem Felde hörten dieses Lied, (dass Jesus war geboren, sie wussten's nicht): Geht an jene Straßen und ihr werd' ihn finden da; Bethle'm ist die Stadt, in der dies geschehn, für wahr, Kyrieleis.

4. Könige, drei Heilge, kamen her von fern, mit Opfergaben suchten sie unsern Herr. Voller Demut opferten sie Weihrauch, Myrrhe, Gold, um das Kind zu ehren, dem alle Dinge hold, Kyrieleis.

409

Die Sterne sind verschwunden

- Ein neues Weihnachtslied -

T: Huub Oosterhuis

Ü: Kees Kok

M: Mittelalterliche Melodie

em G

1. Die Ster-ne sind ver - schwun-den-

am D G am em

wo sind sie hin? Der Tau liegt auf den

hm em am em hm em

Grün-den. Der Tag er - schien.

2. Ein Mensch kommt aus der Mutter.

Die Sonne steigt.

Ein Mensch erschlägt den Bruder.

Die Erde schweigt.

3. Die Tausende in Zügen,

dem Tod bestimmt.

Die Sonne schien wie immer.

Die Erde blieb.

4. Ich habe es den Abend,

die Nacht gefragt.

Frag es die Morgenröte,

ward mir gesagt.

5. Warum ist doch die Welt so,

warum der Tod,

fragt ich den Tag, der wegfloh

ins Abendrot.

6. Die Nacht war voller Sterne,

sie schwiegen tief

und lächelten von ferne,

wie ich auch rief.

7. Doch einer kam vom Himmel,

der Morgenstern,

hat sich zu mir gebogen

und blieb nicht fern.

8. Ach, möchten alle finden

einen wie ihn,

die Angst würde verschwinden,

der Ungeist fliehn.

9. Wir würden hier im Erdkreis

im Frieden sein,

und alle Pracht der Sterne

würde mit uns sein.

278

C dm G

Hei - lig, hei - lig, hei - lig Gott,

am dm G C

Herr al - ler Mäch - te und Ge - wal - ten. Er -

am em dm6

füllt sind Him - mel und Er - de von dei -

C G C

ner Herr - lich - keit. Ho - san - na

dm G am dm

in der Hö - he. Hoch - ge - lobt

G C am

sei, der da kommt im Na - men des

G C dm6 C G C

Herrn. Ho - san - na in der Hö - he.

T: Liturgie, M: H. Schubert

302

1. F gm7 C11

Wir prei - sen dei - nen Tod, wir glau -

F dm

ben, daß du lebst, wir hof - fen, daß du

gm C F 2.

kommst zum Heil der Welt. Komm, o Herr,

bleib bei uns. Komm, o Herr, Le - ben der Welt.

T und M: Herkunft unbekannt

417, 3

In tiefer Nacht trifft uns die Kunde

Das Lied von der Erscheinung des Herrn

T: Huub Oosterhuis

Ü: Peter Pawlowsky

M: Antoine Oomen



1. In tie-fer Nacht trifft uns die Kunde: der Lauf des Mor-gen-sterns be-ginnt.



Ein Menschen-sonn ist uns ge-bo-ren, "Gott wird uns ret-ten", heißt das Kind.



Tut auf das Herz, glaubt eu-ren Augen, ver-traut euch dem Ge-schau-ten an;



denn Got-tes Wort stieg aus der Hö-he und ist uns men-schlich zu-ge-tan.

2. Kein andres Zeichen ist uns eigen, kein Licht in unsrer Finsternis,
als dieser Mensch, mit dem wir leben, ein Gott, der unser Bruder ist.
Singt eurem Gott, er hat in Jesus uns seine Liebe anvertraut.
So wird die Welt zur neuen Erde, bis alles Fleisch sein Heil erschaut.

3. Und wie die Sonne für uns leuchtet in Glut und Licht, ein Bräutigam,
so wird der Friedensfürst erscheinen, weil endlich seine Stunde kam.
Er eint die Menschen, seine Liebe verbreitet sich von Mund zu Mund.
Er hat uns seinen Leib gegeben. So feiern wir den neuen Bund.

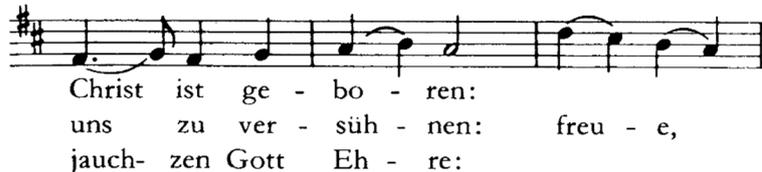
427



1.-3. O du fröh-li-che, o du
se-li-ge, gna-den-brin-gen-de

Weih-nachts-zeit!

1. Welt ging ver-lo-ren,
2. Christ ist er-schie-nen,
3. Himm-li-sche Hee-re



Christ ist ge-bo-ren:
uns zu ver-süh-nen: freu-e,
jauch-zen Gott Eh-re:



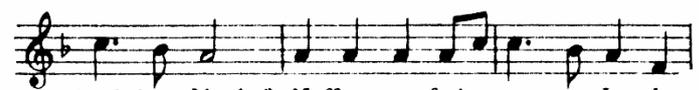
freu-e dich, o Chri-sten-heit!

T: 1. Str. Johann Daniel Falk 1819,
2.+3. Str. Heinrich Holzschuer 1829
M: Sizilianische Volksweise vor 1788

428



1. Seht ihr un-sern Stern dort ste-hen, hel-les Licht in



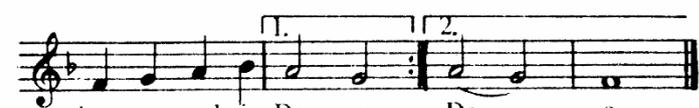
dunk-ler Nacht? Hoff-nung auf ein neu-es Le-ben



hat er in die Welt ge-bracht. Glo-----



ri-a



in ex-cel-sis De-o. De-o-o.

2. Menschen ohne Haus und Habe atmen plötzlich wieder auf,
denn ein Kind ist uns geboren, Welten ändern ihren Lauf.
3. Weil wir neues Leben suchen, darum folgen wir dem Stern,
sammeln Gaben, singen Lieder für die Menschen, für den Herrn.

Melodie: aus Frankreich — Text: Diethard Zils